

Gemeinsamkeiten zu suchen, die zu einer strategischen Vermeidung künftiger Katastrophen führen könnten.

Man könnte die Schreckensvisionen, die in den rund 25 Kapiteln im Erzählstil vorgeführt werden, je einzeln durchbuchstabieren und vielleicht an der einen oder anderen Stelle wissenschaftlich kritisieren. So ist etwa das Ausmaß des Meeresspiegelanstiegs strittig. Auch sind die Orte und die Schäden durch Dürre, Brände, Eisschmelze, Wetterkapriolen und Wassernot diskutabel. Aber der Grundtenor, dass eine globale Erwärmung um vier Grad oder auch sechs Grad Celsius absolut gigantische Zerstörungen auslösen würde, ist ganz einfach richtig.

Viel wichtiger für deutsche und auch amerikanische oder afrikanische oder chinesische Leser ist allerdings die Skizze einer Politik, die die gegenseitige Verträglichkeit von wirksamem Klimaschutz

und hohem Wohlstand plausibel macht. Powell würde vielleicht einwenden, dass das doch alles längst durchgehechelt worden sei und dass trotzdem die Mehrheit der Wahlmänner bei der Präsidentenwahl 2016 einen brutalen Leugner der Klimagefahren ins Weiße Haus geschickt hätten. Aber damit würden sich deutschsprachige Leserinnen und Leser nicht abspesen lassen.

Wie sähe denn eine solche Strategie aus? Im Buch selbst findet man die Antwort des Autors im letzten Teil. Hier mischt sich die fantasievolle, schreckliche Fiktion mit Überlegungen, wie unsere Generation ihre Fehler hätte vermeiden können. Powell sinniert darüber, wie man in unserer Zeit, dem noch jungen 21. Jahrhundert, Indien (oder andere Entwicklungsländer) davon hätte abhalten können, jede Menge neuer Kohlekraftwerke zu bauen. Und seine Antwort heißt: Die einzige

Chance wäre gewesen, ihnen einen besseren, billigeren Weg zur Stromerzeugung zu zeigen.

Bloß kommt dann etwas später der abenteuerliche Vorschlag, endlich wieder zur Atomkraft zurückzukehren. So als ob die Anti-Atomkraft-Bewegung ein riesiges Missverständnis gewesen wäre. So also ob die gigantischen Mengen spaltbaren Materials niemals in Form von Atomwaffen eingesetzt würden, in Bürgerkriegen, Kriegen zwischen einzelnen Nationen oder Weltkriegen. Und so, als ob es für hohen Wohlstand eben nur die Alternative Kohle oder Atomkraft gäbe.

Viel besser gefällt Powells Schilderung von Schweden, wo in unserer Zeit vieles richtig gemacht wurde, insbesondere mit der frühen Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer. Die führte zu einer Blüte der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz.

Hieran anknüpfend erlaube ich mir, fünf recht unterschiedliche Strategieelemente zu

skizzieren, die unserer heutigen Generation zur Verfügung stehen und die die Klimakatastrophe noch abwenden könnten.

- Das erste Element knüpft unmittelbar an Powells Buch an: Wir müssen uns zumuten, die unglaubliche Schrecklichkeit einer drastisch aufgeheizten Welt für unser eigenes Land, und noch schlimmer für stärker gefährdete Länder, vor Augen zu führen. Da kann die Erfahrung mit dem Corona-Virus helfen: Wer hätte es 2019 für zumutbar gehalten, monatelang »eingesperrt« zu sein, die Kleinen nicht in die Kita zu bringen, den Job zu verlieren, bloß um höherer Ziele willen? Und nachher schätzen wir uns glücklich (anders als die optimistischen Amerikaner!), die Einschränkungen auf uns genommen zu haben. Diese Erfahrung könnte es der Politik leichter machen, auch einmal etwas unbequeme Vorgaben zu verordnen, wenn sie offenkundig der Abwehr einer noch

größeren Gefahr dienen.

Das zweite Element ist technischer Natur. Rein physikalisch und logistisch ist es möglich, einen gleichwertigen Wohlstand mit einem Drittel, langfristig wohl sogar einem Zehntel des heutigen Rohstoff- und Energieeinsatzes zu erzielen. Dann stellt sich die Alternative Kohle oder Kernkraft gar nicht mehr. Mit Effizienz und erneuerbaren Energien ist dann der gewünschte Wohlstand voll erreichbar. Inzwischen ist die Kilowattstunde Sonnenstrom viel billiger als die Kilowattstunde Kernkraft aus einem neuen Meiler. Unser Buch *Faktor Fünf – Die Formel für nachhaltiges Wachstum*<sup>1)</sup> zeigt, dass in den vier wichtigsten Wirtschaftsbereichen Gebäude, Industrie, Verkehr und Landwirtschaft eine Verfünffachung der Effizienz technisch erreichbar ist.

Das dritte Element ist politischer Natur. Man